

Hypothek v. 1929: 400 000 RM, 8 %, für Neubauten bei der Reichsvers.-Ges. f. Angest. aufgenommen u. zu 96 % bezahlt. Noch zu tilgen lt. Bilanz 351 400 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	133.75	150	144	81	58.75	52 %
Niedrigster	99	102	65	35	32	20.625 %
Letzter	118.75	144	67	40	40.25	49.50 %

Im Januar 1922 in Berlin durch die oben genannten Banken eingeführt. Auch in Breslau notiert. Kurs daselbst ult. 1927—1932: 117.5, 142, 67, 39.25, 42*, 50 %.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Stamm-Aktien	8	10	0	5	0	0 %
Vorzugs-Aktien	7	7	7	7	0	0 %

Beamte und Arbeiter: 535 (Anfang Juni 1933 bei voller Arbeitszeit).

Umsatz 1927/28 — 1931/32: 4 224 888, 4 102 599, 3 779 075, 2 456 350, 1 349 640 RM.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 367 729 RM (Div. der St.-A. 300 000; do. der V.-A. 208, Tant. 25 009, Vortrag 42 511). — 1928/29: Gewinn 53 521 RM (Div. der V.-A. 208, Vortrag 53 313). — 1929/30: Gewinn 204 864 RM (Div. der St.-A. 150 000, do. der V.-A. 208,

Tant. 5121, Vortrag 49 535). — 1930/31: Verlust 14 690 RM (auf neue Rechnung vorgetragen). — 1931/32: Verlust 80 808 RM (Deckung mit 80 000 RM durch Auflösung des R.-F. II [200 000 RM] und 808 RM Vortrag auf 1932/33. Der restliche Teil von 120 000 RM des R.-F. II dient als neue Rückstellung).

Aus dem **Geschäftsbericht für 1931/32:** Die rückläufige Entwicklung auf dem gesamten Gebiet der Bauwirtschaft hat weitere erhebliche Fortschritte gemacht; insbesondere sind im Export wichtige Gebiete verlorengegangen, da im Ausland in immer stärkerem Maße das Bestreben zum Durchbruch kommt, eigene Produkte zu verarbeiten. Infolgedessen ist es zu einer weiteren erheblichen Schrumpfung unseres Umsatzes gekommen; Rückgang ungefähr 45 % gegenüber dem Vorjahr. Um einer größeren Anzahl unserer Arbeiter über den Winter Beschäftigung zu geben und um wieder die Lagervorräte etwas aufzufüllen, haben wir im vergangenen Herbst eine große Ofenanlage in Betrieb genommen. Zur Zeit (April 1933) werden im Hauptwerk in Siegersdorf über 400 Arbeiter beschäftigt, während die Zweigwerke noch vollkommen stillliegen.

Deutsche Heraklith-Aktiengesellschaft.

Sitz in Simbach a. Inn.

Vorstand: Robert Fluhrer, Dipl.-Ing. Hugo Vester, Simbach a. I.; Dipl.-Ing. Hermann Stehle, Radenthein (Kärnten); Stellv.: Albert Raid, Radenthein.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Dipl.-Ing. Konrad Erdmann, Radenthein (Kärnten); Stellv.: Bank-Dir. Dr. Rudolf Weydenhammer, München; Dipl.-Ing. Hans Würzler, Abwinkel bei Tegernsee; Bankdir. Hugo Marcus, Wien.

Gegründet: 11./8. 1927; eingetr. 9./9. 1927.

Zweck: Herstellung und handelsmäßiger Vertrieb von Baustoffen jeder Art, insbesondere von Leichtbauplatten (Heraklithplatten; österreichisches Patent) und die Ausdehnung der Fabrikation und des Vertriebes auf andere Geschäfts- und Fabrikationszweige, Errichtung von Anlagen, die zur Erreichung und Förderung des Ges.-Zweckes dienen.

Kapital: 1 200 000 RM in 1200 Aktien zu 1000 RM. Urspr. 200 000 RM in 200 Akt. zu 1000 RM, übrn. von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 18./4. 1928 Er-

höhung um 300 000 RM in Akt. zu 1000 RM; ausgegeben zu 100 %. Lt. G.-V. v. 24./8. 1928 Erhöh. um 100 000 RM in Akt. zu 1000 RM; ausgegeben zu 100 %. Lt. G.-V. v. 8./8. 1929 Erhöh. um 400 000 RM in 400 Akt. zu 1000 RM; die gleiche G.-V. beschloß weitere Erhöh. um 200 000 RM auf 1 200 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Anlagevermögen 537 657, Umlaufvermögen 1 062 172, Verlust 1931/32 100 187. — Passiva: A.-K. 1 200 000, R.-F. 1000, Verpflichtungen 499 016. Sa. 1 700 016 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 63 015, Verlustvortrag 1930/31 69 297. — Kredit: Rohgewinn 101 422, Verlust 1931/32 30 890. Sa. 132 312 RM.

Dividenden 1927/28—1931/32: 0, 0, 7, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Actien-Gesellschaft für Baubedarf.

Sitz in Solingen, Beethovenstraße.

Vorstand: Bauunternehmer Wilh. Gillhoff, Wald.

Aufsichtsrat: Vors.: Franz Holweg, Otto Kissel, Max Schmitz, Peter Röder, Paul Pohl.

Zweck: Betrieb einer Dampfziegelei.

Kapital: 132 000 RM in 132 Aktien zu 1000 RM. Lt. Goldmarkbilanz wurde das bestehende Akt.-K. unverändert auf Goldmark umgestellt.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 6./7.

Bilanz am 31. März 1932: Aktiva: Grundbesitz 34 000, Gebäude 35 500, Inventar 6700, Maschinen 12 500, Gebäude Weidenstraße 49 450, Hyp. 859, Betei-

ligung 3200, Beteiligungskonto W. D. 6743, Kasse 6, Kontokorrent 1296, Ziegelsteine 5700, Verlust 40 907. — Passiva: A.-K. 132 000, R.-F. 1720, Hyp. 35 500, Akzepete 978, Steuerrückstand 65 001, Kontokorrent 20 163. Sa. 196 861 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Vortrag 1930/31 18 574, Betriebsunkosten 3029, Fuhrlohn 4569, Handlungsunkosten 7098, Handlungsunkosten W. D. 3747, Steuer und soziale Lasten 8269, Lohn 8864, Salär 3243, Synd.-Verw. 1153, Kohlen 4394. — Kredit: Miete 4219, Ziegelsteine 17 814, Bilanz 40 906. Sa. 62 940 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Stettiner Portland-Cement-Fabrik.

Sitz in Stettin, Bollwerk 1.

Verwaltung:

Vorstand: Erik Baldermann (Stettin), Dr. Eberhard Jahns (Züllichow).

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Richard Mettegang [Deutsche Bank u. Disconto-Ges.] (Stettin); Stellvertreter: Dr. phil. Dr.-Ing. h. e. Karl Goslich (Berlin); sonst. Mitgl.: Privatier Carl Schröder (Stettin), Geh. Sanitätsrat Dr. Emil Steinbrück (Frauendorf i. P.), Bankier Landrat a. D. Dr. Tewaag [Wm. Schlutow] (Stettin).

Gründung:

Die Gesellschaft wurde am 18./5. 1855 mit einem Grundkapital von 175 000 Talern gegründet.

Zweck:

Erzeugung u. Verwertung von Portland-Zement, anderen Arten Zement, Mauersteinen, Kalk u. ähnlichen Baumaterialien sowie Erwerb von verwandten Unternehmungen oder Beteiligungen an solchen in jeglicher Form.